

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Wirtschaft und Konsum*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



IL68

Grundlagen des Wirtschaftens

Wirtschaft und Konsum – der Wirtschaftskreislauf

Nach einer Idee von Katalin Kálmán



Wirtschaft betrifft uns alle – auch die Kleinkindern und Kinder und selbst ein Teil in Altersschwäche. In dieser Einheit wird anhand von Beispielen aus dem Alltag die Überwindung zu den eigentlichen Begriffs. Sie erkennen Strukturen des Kreislauf der Wirtschaft, verstehen die Wechselwirkungen von Angebot und Nachfrage und die Rolle des Staates im Wirtschaftskreislauf. Nicht zuletzt legen die Materialien das an eigene Kaufgewohnheiten zu reflektieren und somit bewusste Konsumentscheidungen zu treffen.

KOMPETENZPROFIL

Klassensstufe: 8-10

Dauer: 9-20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Die Lernenden verstehen Grundlagen des Wirtschaftens und erkennen sich selbst als Teilnehmer am Wirtschaftskreislauf.

Sie verstehen die Bedeutung von Angebot und Nachfrage.

Wirtschaftskreislauf, Märkte, Konsum, Verbraucher, Kaufverhalten und Kaufentscheidungen, soziale Marktwirtschaft

Medien: Texte, Filme, Grafiken, Interviews, Schulbücher, Internet

II.68

Grundlagen des Wirtschaftens

Wirtschaft und Konsum – der Wirtschaftskreislauf

Nach einer Idee von Katja Allani



© photobacri/Stock/Getty Images Plus

Wirtschaft betrifft uns alle – auch die Schülerinnen und Schüler sind selbst ein Teil im Wirtschaftskreislauf. In dieser Einheit wird anhand von Beispielen aus dem Alltag ein Lebensweltbezug zu den Jugendlichen hergestellt. Sie erkennen Bedürfnisse als Motor der Wirtschaft, verstehen das Wechselspiel von Angebot und Nachfrage und die Rolle des Staates im Wirtschaftskreislauf. Nicht zuletzt regen die Materialien dazu an, eigene Kaufgewohnheiten zu reflektieren und somit bewusste Konsumententscheidungen zu treffen.

KOMPETENZPROFIL

| | |
|------------------------------|--|
| Klassenstufe: | 8–10 |
| Dauer: | 9–10 Unterrichtsstunden |
| Kompetenzen: | Die Lernenden verstehen Grundbegriffe des Wirtschaftens und erkennen sich selbst als Teilnehmende am Wirtschaftskreislauf. Sie entwickeln Handlungs- und Urteilskompetenz. |
| Thematische Bereiche: | Wirtschaftskreislauf, Märkte, Konsum, Verbraucher, Kaufverhalten und Kaufentscheidungen, soziale Marktwirtschaft |
| Medien: | Texte, Fotos, Grafiken, Farbseite, Schaubilder, Internet |

Das Thema im Unterricht

Der vorliegende Beitrag behandelt die Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Perspektive von Konsumentinnen und Konsumenten. Dazu gehören auch Jugendliche. Mithilfe der Materialien erarbeiten die Lernenden ein Grundverständnis des Zusammenspiels von Unternehmen und privaten Haushalten auf dem Markt, das durch elementare wirtschaftliche Tätigkeiten wie Produzieren, Kaufen, Verkaufen und Konsumieren den Alltag der Menschen prägt. Das Grundverständnis darüber, wie Märkte funktionieren, wie Käuferinnen und Käufer sowie Unternehmen Einfluss auf diese Märkte nehmen, und was wir unter freier bzw. sozialer Marktwirtschaft verstehen, ist wichtig für vertiefende Themen, die daraus folgen, zum Beispiel „Wie Unternehmen wirtschaften“, „Zukunft der Arbeit“, „Wirtschaft und Umwelt“, „Globalisierung“, „Mündige Verbraucherinnen und Verbraucher“.

Wirtschaft betrifft uns alle

Die vorliegende Unterrichtseinheit schafft bei den Lernenden das Bewusstsein, selbst ein wichtiger Teil im Wirtschaftskreislauf zu sein. Grundsätzlich ist es gerade bei der Beschäftigung mit abstrakt wirkenden wirtschaftlichen Themen wichtig, den Lebensweltbezug anhand von Beispielen herzustellen. Besonders hilfreich ist dies auch, wenn über Bedürfnisse als Motor der Wirtschaft gesprochen wird. Aber auch das Wechselspiel von Angebot und Nachfrage lässt sich am besten beispielhaft aufzeigen. Nicht zuletzt bietet sich das Thema dazu an, eigene Kaufgewohnheiten zu reflektieren und so zu einem bewussteren Konsum anzuregen, der kritisch hinterfragt wird.

Der vereinfachte Wirtschaftskreislauf

Auch Jugendliche und ihr Umfeld sind Teil des Wirtschaftskreislaufs. Dieser lässt sich auf verschiedene Weise darstellen, etwa mit und ohne Einbeziehung des Staates. Im vorliegenden Beitrag wird zur didaktischen Reduktion ein vereinfachter Kreislauf mit privaten Haushalten und Unternehmen vorgestellt.

Die Rolle des Staates

Dem Staat fällt die Aufgabe zu, dem Marktgeschehen gesetzliche Regeln aufzuerlegen. In einer sozialen Marktwirtschaft versucht der Staat darüber hinaus, soziale Gerechtigkeit zu schaffen. Dies tut er beispielsweise durch Einrichtungen zur sozialen Existenzsicherung, aber auch durch sein Bestreben, soziale Ungleichheit abzumildern. Diese Aufgabe ist in einer globalisierten und arbeitsteiligen Welt aktueller denn je und mit zunehmenden Schwierigkeiten verbunden.

Didaktisch-methodische Hinweise

Diese Unterrichtsreihe arbeitet klassisch mit Arbeitsblättern, Grafiken und Bildern. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine einfache Ablage sowie eine leichte Wiederholung.

Da die Materialien weitgehend aufeinander aufbauen, ist es sinnvoll, sie der Reihe nach zu bearbeiten. Die Materialien laden Ihre Klasse zu vielfältigen Aktivitäten ein und bieten unterschiedliche Sozialformen und Kooperationsmöglichkeiten. Um Grundbegriffe nachhaltig zu sichern, ist darauf zu achten, dass die Lernenden in mündlichen und schriftlichen Unterrichtsbeiträgen die eingeführten Begriffe immer wieder verwenden.

Zu den Materialien im Einzelnen

Anhand von Bildern aus dem Alltag überlegen die Lernenden in **M 1**, in welcher Hinsicht sie und ihr persönliches Umfeld – Eltern, Freunde, Verwandte – am Wirtschaftskreislauf teilnehmen. Die in den Bildern vorgegebenen Beispiele werden dabei durch eigene Ideen erweitert. Die Fotos können von der Lehrkraft per Dokumentenkamera bzw. Beamer der Klasse gezeigt werden.

In **M 2** werden anhand einer Wiederholung einige Grundbegriffe aus der Wirtschaft eingeführt. Für die Lernenden dürften die Unterscheidung zwischen Bedürfnis und Bedarf sowie der Begriff der Nachfrage am schwierigsten sein. Hier sind unter Umständen Hilfestellungen nötig, zum Beispiel der Hinweis, dass Nachfrage ein Begriff ist, der mit dem Markt zu tun hat, oder dass ein Bedarf einer Handlung nähersteht als ein Bedürfnis. Eine Hilfestellung und eine Zusatzaufgabe geben Möglichkeiten zur Differenzierung.

M 3 stellt verschiedene Arten von Bedürfnissen anhand einer vereinfachten Unterteilung in Grund-, Kultur- und Luxusbedürfnisse in Pyramidenform vor. Hier kann man auch Produkte einer ähnlichen Kategorie nach verschiedenen Arten von Bedürfnissen unterteilen. Zum Beispiel Getränke: Einfaches Trinkwasser stillt das Grundbedürfnis des menschlichen Körpers nach Flüssigkeit, der Genuss von Kaffee in einem geselligen Bistro bedient eher ein Kulturbedürfnis, während ein besonders seltener und teurer Tee oder Champagner Luxusbedürfnisse befriedigt. Eine klare Einteilung ist nicht immer einfach und kann kulturell und individuell unterschiedlich ausfallen. Wichtig für die Lernenden ist es, zu erkennen, dass materielle Bedürfnisse für Unternehmen von großer Bedeutung sind. Sie ziehen den Kauf von Waren und Dienstleistungen nach sich.

Das Schaubild stellt auch einen Rückbezug zu den Begriffen aus **M 2** her. Die Bedürfnispyramide kann mithilfe einer **PowerPoint-Präsentation** schrittweise erarbeitet werden (Zusatzmaterial).

In **M 4** erkennen die Lernenden unterschiedliche Formen von Kaufverhalten. Bei Spontankäufen ist der Weg vom entstehenden Bedürfnis zum Konsum sehr kurz. Die Lernenden ordnen Beispiele unterschiedlichem Kaufverhalten zu und ergänzen eigene Beispiele.

In **M 5** erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse zum Wirtschaftskreislauf. Dazu setzen sie zunächst Aussagen über private Haushalte und Unternehmen in die richtige Reihenfolge und übertragen ein Schaubild zum Wirtschaftskreislauf auf ihr familiäres Lebensumfeld.

Der Wirtschaftskreislauf kann mithilfe einer **PowerPoint-Präsentation** schrittweise erarbeitet werden (digitales Zusatzmaterial).

Die Schülerinnen und Schüler lernen mithilfe von **M 6** verschiedene Verkaufsstrategien kennen und wenden diese auf Beispiele aus ihrer eigenen Lebenswelt an. Die Kenntnis dieser Verkaufsstrategien ist Voraussetzung für ein bewussteres Kaufverhalten.

In **M 7** übertragen die Jugendlichen vorgegebene Ansprüche von Konsumierenden auf ein Produkt und erkennen anhand eines konkreten Beispiels, wie das Kaufverhalten der Menschen Unternehmen in ihrer Planung beeinflusst.

Tipp zur Differenzierung: Als zusätzliche Differenzierung kann hier die Jahreszeit mit eingebracht werden, und damit die Frage, welche Bälle sich zu welcher Jahreszeit besser verkaufen lassen. So kann zum Beispiel argumentiert werden, dass Bälle für den Outdoorbereich schon im 2. Quartal gekauft worden sind und nur noch wenige Bälle (nach)gekauft werden.

In **M 8** wenden die Lernenden ihre Kenntnisse über die Einflüsse von Unternehmen und Konsumierenden auf das Marktgeschehen und das Wechselspiel von Angebot und Nachfrage in einem Lückentext an und übertragen ihr Wissen auf ein vorgegebenes Beispiel aus dem Alltag. Sie suchen nach weiteren Beispielen, um abschließend die Frage zu diskutieren, inwieweit Unternehmen Konsumierende „im Griff“ haben oder ob auch diese das Angebot beeinflussen können. **M 8** liegt als **zweifach differenziertes Material** vor.

In **M 9** erarbeiten sich die Lernenden zu zweit die Regeln der freien Marktwirtschaft. Kopieren Sie das Materialblatt in halber Klassenstärke und zerschneiden Sie es dann in zwei Teile.

Die Materialien **M 10a** bis **M 10c** gehören inhaltlich zusammen. Die Infotexte M 10a und M 10b werden in Einzelarbeit erschlossen und in Partnerarbeit gegenseitig vorgestellt. Die Zuordnung von Bildern zu diesen Texten und das Finden von Bildunterschriften (M 10c) fordern die Lernenden dazu auf, die erarbeiteten Inhalte auf ihre Lebenswelt zu übertragen. Die Materialien M 10a und M 10b liegen in **zwei Schwierigkeitsstufen** vor. In der leichteren Version erleichtern hervorgehobene zentrale Begriffe das Textverständnis. Zur Gewährleistung der Zielgleichheit sind beide Textversionen identisch. Mithilfe der Lernerfolgskontrolle (**M 11**) können Sie das Verständnis zentraler Inhalte der Einheit überprüfen.

Mediathek

- ▶ Baßeler, Ulrich/Heinrich, Jürgen/Utecht, Burkhard: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft. Stuttgart: Schäffer Poeschel 2012, 6. Auflage (Taschenbuch).
Das Lehrbuch ist ein Klassiker und bietet einen ausführlichen Überblick über das gesamte Gebiet der Volkswirtschaft.
- ▶ Gürtler, Detlef: Die Tagesschau erklärt die Wirtschaft: Das Wissensbuch. Reinbek: Rowohlt 2010, 3. Auflage (Taschenbuch).
Das Buch vermittelt unterhaltsam und anschaulich Grundlagenwissen über die Welt der Wirtschaft.
- ▶ Huster, Sonja/Knüppel, Adelgund: Duden Basiswissen Schule: Wirtschaft. Mannheim: Bibliographisches Institut 2007.
Das Nachschlagewerk des Dudens ist für alle Schulformen geeignet und enthält eine CD-ROM.
- ▶ Liess, Hans-Christoph: Regiert das Geld die Welt? Wie die Wirtschaft funktioniert und warum die Krise immer wieder kommt. Illustriert von Gerd Albrecht, Würzburg: Arena 2012.
Wirtschaft für junge Lesende einmal anders: Mit einfachen Alltagsbeispielen und Graphic-Novel-Passagen präsentiert der Autor Geschichten rund um das ökonomische Denken.

Internetadressen

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=YkHe2zvKQms>
Wer sind die Akteure des Wirtschaftskreislaufs? In diesem explainity-education-Clip werden die einzelnen Vorgänge im Wirtschaftskreislauf anschaulich erklärt.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=0N2mGgn5NPw>
Ein hilfreiches Video, das den einfachen Wirtschaftskreislauf erklärt.

[Letzter Abruf der Internetadressen: 28.06.2022]

Auf einen Blick

M 1 Was hat Wirtschaft mit mir zu tun?

Benötigt: Dokumentenkamera bzw. Beamer

M 2 Grundbegriffe aus der Wirtschaft

M 3 Welche Arten von Bedürfnissen gibt es? – Die Bedürfnispyramide

M 4 Spontan oder geplant? – Kaufverhalten unter der Lupe

M 5 Produzieren und konsumieren – der Wirtschaftskreislauf

Benötigt: Dokumentenkamera bzw. Beamer

M 6 Den Konsumenten im Blick – Verkaufsstrategien

M 7 Kaufentscheidungen und die Folgen für Unternehmen

M 8 Das Prinzip von Angebot und Nachfrage

M 9 Der Markt – wo sich Angebot und Nachfrage treffen






M 10a Die Rolle des Staates in der freien Marktwirtschaft

M 10b Die soziale Marktwirtschaft in Deutschland

M 10c Marktwirtschaft begegnet uns in vielen Situationen

M 11 Wirtschaft und Konsum – Teste dein Wissen!

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

| | | | | | |
|---|---|---|------------------|---|--------------------|
|  | Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau. | | | | |
|  | leichtes Niveau |  | mittleres Niveau |  | schwieriges Niveau |
|  | Zusatzaufgaben | | | | |

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Wirtschaft und Konsum*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



IL68

Grundlagen des Wirtschaftens

Wirtschaft und Konsum – der Wirtschaftskreislauf

Nach einer Idee von Katalin Klatt



Wirtschaft betrifft uns alle – auch die Kleinstbetriebe und Familien und selbst ein Hobby-Hilfswirtschaftler. In dieser Einheit wird anhand von Beispielen aus dem Alltag die Überwindung zu den eigentlichen Begriffs- und Erkenntnisstrukturen der Wirtschaft, verbunden mit Wirtschaftsgesetzen und -logik, und die Rolle des Staates im Wirtschaftskreislauf. Nicht zuletzt eignen sich Materialien dazu, an eigene Kaufgewohnheiten zu reflektieren und somit bewusste Konsumentscheidungen zu treffen.

KOMPETENZPROFIL

Klassensstufe: 8-10

Dauer: 9-20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Die Lernenden verstehen Grundlagen des Wirtschaftens und erkennen sich selbst als Teilnehmer am Wirtschaftskreislauf.

Die Lernenden handeln und entscheiden eigenständig.

Theoretische Bereiche: Wirtschaftskreislauf, Märkte, Konsum, Verbraucher, Kaufverhalten und Kaufentscheidungen, soziale Marktwirtschaft

Medien: Texte, Filme, Grafiken, Internet, Schulbücher, Internet